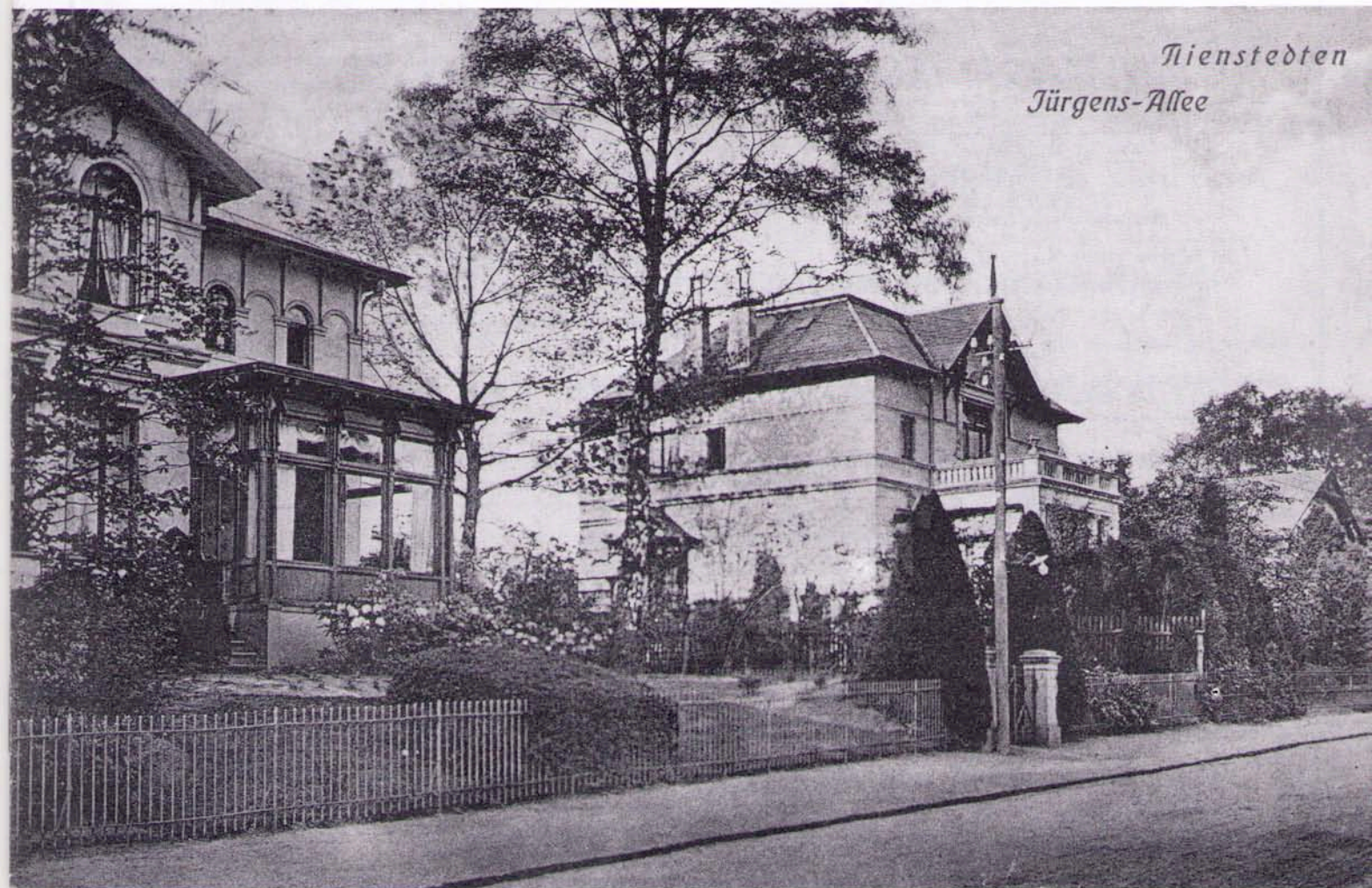
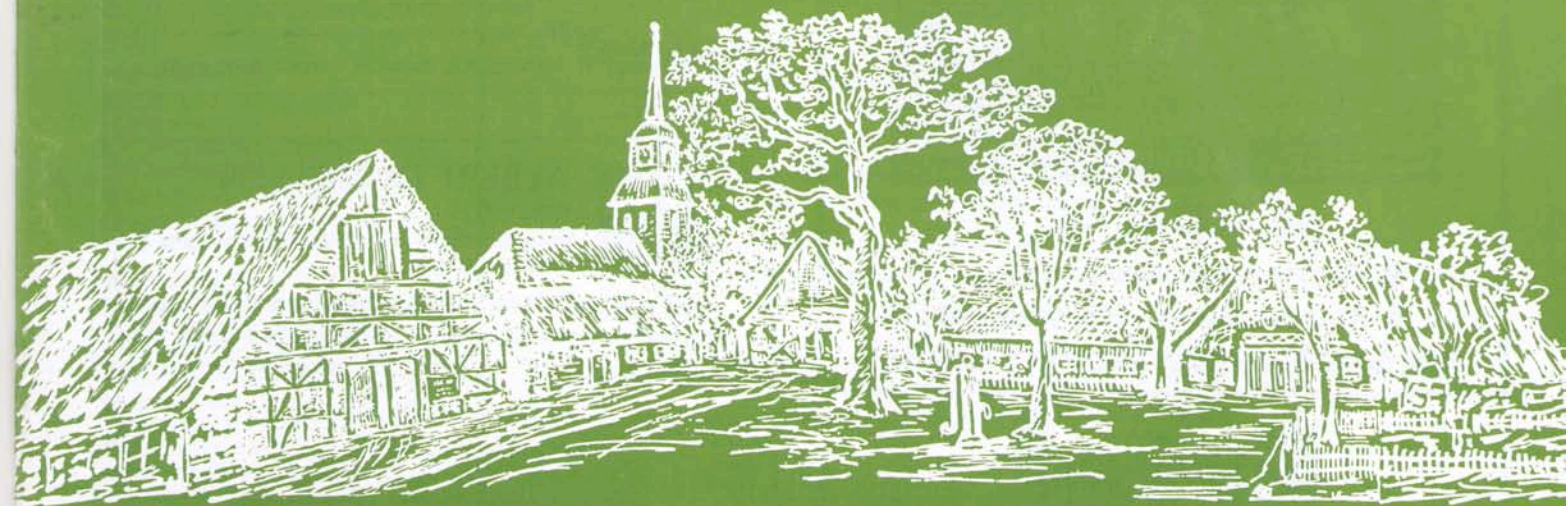


Der Heimatbote



*Nienstedten
Jürgens-Allee*

Zum Titelbild: siehe Seite 8

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 2000 Hamburg 52

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/678 23 65

MAGERL

Bild & Ton
MEISTERBETRIEB GmbH

**BERATUNG · VERKAUF
SERVICE**

☎ **800 42 46**


- Fernsehen · Video · HiFi
- Antennenbau · Elektrogeräte

Am Landpflegeheim 46 · Osdorf

RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abfluröhre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54



ALBERT DANIELSEN
Gegr. 1848
Dockenhudener Str. 20, 2000 Hamburg 55
Telefon 86 19 14

**TISCHLEREI - ZIMMEREI - Holz- und Kunststoff-
fenster - Innenausbau - Reparaturen aller Art**

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20
☎ (040) 32 11 21
Filialen

2000 Hamburg 55
(Blankenese)
Elbchaussee 585
☎ (040) 86 99 77

2000 Hamburg 74
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 6 51 80 68

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr

M. Hagle & Sohn G.m.b.H.

Werkstätten für Raumgestaltung

Eigene Polsterei und Gardinnnäherie
Reichhaltiges Lager Möbel und Dekostoffe
Bodenbeläge: PVC, Teppichauslegeware
Ausführung sämtlicher Arbeiten durch geschulte Fachkräfte
Quellental 22-24, 2000 Hamburg 52, Ruf 82 01 06 + 82 54 62



Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
**Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau**



Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37



Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

KARL-HEINZ KLOSS

*Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft**

*Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte*

*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)
TEL. 82 80 40 u. 742 81 93

TV · VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU
— **Reparatur und Verkauf** —
Kostenvoranschlag gratis

Andreas Michel · Rundfunk- u. Fernseh-Meister
Rupertisstraße 33
Hamburg 52 - Nienstedten ☎ **82 18 01**



Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Herbert Cords
Langenhegen 10, 2000 Hamburg 52
Telefon: 040—82 79 03

Geschäftsstelle:

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN
NIENSTEDTEN E. V. FÜR
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-
BEK UND HOCHKAMP**

Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18,
2000 Hamburg 52

Dienststunden:
montags 17.00 — 18.30 Uhr

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040—82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht
notwendigerweise die Meinung
des Vorstandes wieder.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Aus dem Ortsgeschehen	7
Zu unserem Titelbild	8
Das Nienstedtener Interview	9
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	10
Kirchengemeinde Nienstedten	10
Öffentliche Bücherei Nienstedten	11
Fritz Lachmund 75 Jahre alt	11
Ausstellung Hamburgische Landesbank	12
Gedenkausstellung für Oskar Kokoschka	12
Aus dem Museum für Hamburgische Geschichte	13
Galerie Bellmannstraße 14	13
Ernst-Barlach-Haus	13
Galerie Preuss	14
Altonaer Museum	14
Haus- und Grundbesitzerverein Nienstedten	14
Elisabeth Gätgens Stiftung	14

ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 2000 Hamburg 73
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG

Satz: GSG—Tribünenweg 33
Druck: Druckerei Wildhagen
Neumann-Reichardt-Straße 27—33

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbezug je Heft 1,— DM
zuzüglich Porto + MWSt

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Unsere Veranstaltungen im April 1986

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16 Uhr: 7., 14., 21. und 28. April 86

Handarbeitsgruppe: dienstags 14-täglich, 15 — 18 Uhr: 8. und 22. April 86

Plattdüütsche Stünn: dienstags, 14-täglich, 16.30 Uhr: 1., 15 und 29. April 86

SchneidereiGruppe: mittwochs 14.30 — 17.30 Uhr: 2., 9., 16., 23. und 30. April 86

Telefonische Anmeldung erbeten (87 18 17)

Aktivgruppe: Donnerstag, 17. April 1986 20.00 Uhr

Geschäftsstunden des Bürger- und Heimatvereins: montags 17 — 18.00 Uhr

Lichtbilderabend in den Bürgerstuben

Dienstag, 15. April 1986, 20 Uhr, Nienstedtener Str. 18

Eine Reise zur

Südküste der anatolischen Halbinsel

Herr **Hans Lingner** wird uns anhand seiner schönen instruktiven Farbdiapositive den Nordostbereich des Mittelmeeres geographisch und historisch näherbringen.

Gäste sind willkommen.

Nienstedtener Treffpunkt

Zwangloses Treffen der Nienstedtener mit Vorstandsmitgliedern des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten, wie immer am 3. Montagabend des Monats;

Montag, 21. April 1986, 20.00 Uhr

im Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402.

Heimatkundlicher Spaziergang

durch Hamburg-Neustadt

Sonnabend, 26. April 1986

Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bahnstation Landungsbrücken in der Halle,
Ausgang St. Pauli Landungsbrücken.

Anfahrtsempfehlung:

mit der S-Bahn 51 9.40 Uhr ab Hochkamp, 9.42 Uhr ab Klein Flottbek

Herbert Cords wird führen.

Stintfang, Zeughausmarkt, St. Michaelis, Krameramtswohnungen, Großneumarkt, Töpferstiftung Peterstr., Poolstr., Bäckerbreitengang und ehem. Gängeviertel sind als Anlaufpunkte vorgesehen.

Der Reisedienst gibt bekannt:

Sommerreise 1986

11. Juni bis 1. Juli 1986

nach **Oberwarmensteinach** im Fichtelgebirge (700 bis 800 m hoch gelegen) mit gutem touristischem Angebot. Die Reiseplanungen sind noch nicht abgeschlossen. Unterkunft ist vorgesehen im **Gasthof Goldener Stern** und im daneben gelegenen Gästehaus der Familie Alfons Herold. Die Reisekosten, da von der Teilnehmerzahl abhängig, können z. Zt. noch nicht genannt werden, sie werden vielleicht gegenüber der 1985-Fahrt etwas höher sein. Melden Sie sich doch bitte schon jetzt an bei Frau Lily Kay (Telefon 82 94 81) bzw. Telefon 82 61 60 oder bei den Montaglichen Seniorennachmittagen an in den Bürgerstuben. Die sich im Laufe der Jahre gebildete Stammreisegruppe freut sich schon auf die Geselligkeit und das frohe Zusammensein. Man freut sich über neue Reisetilnehmer.

Der Reisedienst

>Weiß man doch:
Kohle verbrennen
macht Dreck! <

>Finden Sie,
daß Gips Dreck ist? <



Wie wir dem Rauch eine gute Seite abgewinnen.

Daß beim Verbrennen von Kohle Rauchgase entstehen, läßt sich leider nicht vermeiden. Wohl aber, daß die Umwelt darunter leidet.

Was haben nun aber die Rissener, die Osdorfer und die Wedeler davon, daß bald die bisher »in der Karoline« erzeugte Wärme vom Kraftwerk Wedel in Hamburgs Innenstadt gebracht wird?

Zum einen eine deutliche Verringerung der Hamburger Schadstoffbelastung. Denn das Kraftwerk Wedel wird nicht nur

bis zur Heizperiode 1988/89 zum Heizkraftwerk umgebaut. Es erhält zusätzlich auch eine moderne Rauchgasreinigungsanlage, deren Emissionswerte weit unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten liegen. Und zum anderen, daß viele tausend Einzelschornsteine mit ihren Schadstoffabgaben durch einen einzigen, nämlich den Wedeler Schornstein ersetzt werden.

So gesehen läßt sich dem Rauch eine gute Seite abgewinnen, denn in Wedel wird durch eine Rauchgasentschwefelung Gips gewonnen, den die Bauindustrie gut gebrauchen kann. Die umweltbelastenden Stickoxide werden zu Wasser und harmlosem Stickstoff verwandelt.

Mehrere hundert Millionen Mark läßt sich die HEW dieses Umweltschutzprogramm kosten. Sauber angelegtes Geld.

HEW-Fernwärme ist überhaupt »sauber angelegt«. Sie möchten mehr darüber wissen? Schreiben Sie uns.



Sauber find' ich sauber!

Bitte schicken Sie mir Informationen zur »Fernwärmeleitung Wedel.«
»Was tut die HEW für den Umweltschutz?«

Name _____

Straße _____

Wohnort _____

Telefon _____

An: HEW
Kontakte
Überseering 12
2 Hamburg 60



Aus dem Vereinsgeschehen

Durch Tod verloren wir unser Mitglied

Herrn **Werner Puls**

Wir werden Herrn Puls in guter Erinnerung behalten

Der Vorstand

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Frau **Marie-Helene Frfr. von Jena** Hamburg 52

Herrn **Claus Groth** Hamburg 52

Wir freuen uns und wünschen den viel Freude am Vereinsgeschehen.

Der Vorstand

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.

am 17. Februar 1986, 20.00 Uhr

im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden.
Feststellung der Anwesenheitsliste.
Weitere Anträge zur Hauptversammlung.
 2. Protokoll der Hauptversammlung vom 20. 3. 85.
Jahresbericht 1985 des 1. Vorsitzenden.
Berichte der Arbeitsgruppen.
Aussprache über die Berichte.
 3. Bericht der Kassenführung.
 4. Bericht der Kassenrevisoren.
Antrag auf Entlastung der Kassenführung und des Gesamtvorstandes.
 5. Ergänzungswahlen zum Vorstand.
Lt. Satzung vom 28. 4. 1966 scheidet 3 Vorstandsmitglieder nach Auslosung aus. Wiederwahl ist zulässig. Auslosung erfolgt am 27. 1. 86. Vom amtierenden Vorstand sind alle bereit ihr Amt 1986 weiterhin wahrzunehmen.
1. Der 1. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden.
Die Einladung, im Heimatboten Febr. 86 veröffentlicht, war rechtzeitig den Mitgliedern zugestellt worden. Zugegen waren 24 Mitglieder und 4 Gäste.
Die Versammlung war beschlußfähig.
An Anträgen lagen seitens des Vorstandes vor:
 - a) Wiederwahl der gem. Satzung § 10, 3. Absatz durch Losentscheid ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder
Frau Krug-Brayshaw
Frau Dieber
Herr Schulz
 - b) Verleihen der Ehrenmitgliedschaft, an den langjährigen Beisitzer

Herrn Walter Langbehn

seit über 25 Jahren gehört Herr Langbehn dem Vorstand an. Davor war er Leiter der Ortsdienststelle Nienstedten.

- c) Ergänzung des Vorstandes durch zwei neue Beisitzer
Herr Karl Bähnk
Herr Hans Lingner

2. Das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung vom 20. 3. 1985 wurde im Heimatboten vom Mai 1985 veröffentlicht. Einwände waren nicht eingegangen. Die Versammlung verzichtete auf eine Verlesung und nahm das Protokoll an. Der Jahresbericht 1985 des 1. Vorsitzenden, im Febr.-Heimatboten zusammen mit der Versammlungseinladung bereits veröffentlicht, wurde nicht erneut verlesen. Der 1. Vorsitzende wies nur nochmal auf die besonderen Anliegen des Vereins hin, wie die Gestaltung des Ortskerns Nienstedten und künftige Bebauung und Nutzung des ehemaligen Güterbahngeländes Klein Flotbek.
Im Gedenken an die im Jahr 1985 verstorbenen Mitglieder des Vereins erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. In einem kurzen Bericht erläuterte Frau Dulon die Arbeit der »Plattdütsche Stünn« und die Aktivität dieser Arbeitsgruppe um Erhaltung des ortstypischen Plattdeutsch. Sie bat um Unterstützung der Bürger und um Information, wie weit in den ortsansässigen Familien im Hause noch niederdeutsch gesprochen wird. Sie regte an, auf Tonbändern Nienstedtener Erinnerungen älterer Mitbürger im ortstypischen Plattdeutsch zu archivieren.
Weitere Anfragen zum Ortsgeschehen lagen nicht vor. Das Angebot des Bürgervereins hinsichtlich Veranstaltungen und Aktivitäten wurde allgemein als ausreichend erachtet.
3. In Vertretung der erkrankten Schatzmeisterin Frau Dieber gab der 1. Vorsitzende den Kassenbericht. Der Haushalt ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die Hauptposten des Haushalts umfassen Miete und Heizung der Vereinsräumlichkeit »Bürgerstuben« und die vom Verein herausgegebene Zeitschrift »Der Heimatbote«. Nur durch freiwillige Zuwendungen eines Teils der ca. 400 Vereinsmitglieder, in dem diese ihren Jahresbeitrag aufstockten, war es dem Verein möglich, den monatlichen Mindestbeitrag 3,— DM zu halten. Herr Cords dankte den Spendern.
4. Die Kassenrevisoren Frau Golz und Frau Schulz hatten die Kassenführung geprüft und keine Mängel festgestellt. Frau Schulz stellte, auch namens der verhinderten Frau Golz, den Antrag auf Entlastung der Schatzmeisterin und des Gesamtvorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes.
5. Ergänzungswahlen zum Vorstand siehe Antrag des Vorstandes unter Ziff. 1. Die Versammlung beschloß die Wahlen öffentlich per Akklamation durchzuführen.
 - a) Wiederwahl der durch Losentscheid ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder
 1. Schriftführer Frau G. Krug-Brayshaw
Schatzmeister Frau J. Dieber (nicht anwesend wegen Krankheit)
Beisitzer Herr P. Schulz
Die Wahl erfolgte einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen.
 - b) Die Versammlung verlieh einstimmig die Ehrenmitgliedschaft an den langjährigen Beisitzer im Vorstand Herrn Walter Langbein.
 - c) Einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen wählte die

**GÜNTHER
WOSSE
MALERMEISTER
828550**

2 Hamburg 52
(Nienstedten)
Schulkamp 4

Ihr Hausmakler in Nienstedten

Anna-Maria Dahm
Haus- und Grundstücksmakler · Verwaltungen

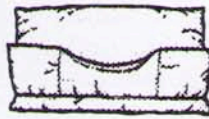


SCHLIEMANNSTRASSE 7 · 2000 HAMBURG 52 · TELEFON 82 93 76

Eine Wohltat für den Nacken

Das billerbeck Nackenzstütz- und Entspannungs-Kissen

Es füllt den Hohlraum zwischen Kopf und Schulter und hält die Halswirbelsäule in ihrer natürlichen Form.



Es beugt vor und lindert schmerzhafte Verspannungen der Nacken-, Hals- und Schultermuskulatur.

Und es unterstützt wirkungsvoll ärztliche Maßnahmen bei Beschwerden, die durch die Halswirbelsäule verursacht werden.



Wir beraten Sie gern:

behrens Wohnraumgestaltung
Inh. H. E. Dobbert

Ottensen · Bahrenfelder Straße 67 · ☎ 39 51 43 + 39 60 93
3 Minuten vom Bhf. Altona, in Richtung Ottensen

NEU! Jeden Sonntag NEU!

5 Uhr Tanztee

**Vielseitige Musiker von internat.
bekannten Orchestern spielen
TANZMUSIK für Jung und Alt!
Mit der Spitzenband »DUO«**

Bahrenfelder Forsthaus

Reizvolles Spezialitäten-Restaurant im Grünen mit Kaffeeterrasse und elf Doppelkegelbahnen, Räume für alle Feierlichkeiten bis 400 Pers. · Samstags Tanz mit Kapelle
Öffnungszeiten Küche: 12-23 Uhr, Samstags bis 1.00 Uhr
Von-Hutten-Str. 45, Hamburg 50, Tel. 89 40 21

Hildesheimer Blindenmission

Sedanstr. 33 · 3200 Hildesheim
Telefon (051 21) 3 20 44

In unserer **Blindenschule** in Taichung (Taiwan-Formosa) wird dringend ein Zentrum für **mehrfach behinderte** Blinde benötigt. **Helfen Sie mit!**

Hilfe
zur
Selbst-
hilfe
in
Asien



Taubblindes Kind in Taiwan beim Unterricht

Postscheck Hannover
107910-309
Spendenvermerk: Taichung

JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU MEISTERBETRIEB

2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48

TELEFON 040/82 79 34



WEINRESTAURANT & HOTEL LOUIS C. JACOB

Elbchaussee 401-403
2000 Hamburg 52 · Tel. 82 93 52-54

**JACOB'...SEN Sie doch
auch einmal wieder!**

Es freuen sich auf Ihren Besuch
UWE UND ANNELORE LAUK

Spitzenrestaurant — am herrlichen Steilufer der Elbe gelegen. Herrliche Weinterrasse und Café-Garten. Räume für Festlichkeiten von 10—300 Personen. Hotel mit modernen Komfort-Zimmern, mit herrlichem Elbblick — alle Zimmer mit Bad, WC, Telefon, TV.
Täglich von 12.00 — 24.00 geöffnet - durchgehend Küche von 12.00 — 22.30

Versammlung zu Beisitzern die Herren
Karl Bähnk
Hans Lingner (wegen Krankheit nicht anwesend).

Der 1. Vorsitzende beglückwünschte die gewählten Mitglieder. Frau Tittelbach sprach Frau L. Kay den Dank der Versammlung für ihre Arbeit, insbesondere für die Senioren aus.

Der 1. Vorsitzende schloß sich diesem Dank an und dankte allen Vorstandmitgliedern für ihre Mitarbeit und der Versammlung und dem Verein für das Vertrauen, das entgegengebracht wurde.

Ende der Hauptversammlung 20.43 Uhr

gez. Krug-Brayshaw

Anschließend zum **Nienstedtener Treffpunkt** konnten als Gäste von dem Polizeirevier 26 Osdorf die Herren Borkenhagen und Karow begrüßt werden. Nach Informationen und Fragen zum Datenschutz entwickelte sich eine lebhaftige Diskussion über Verkehrsberuhigung im Ortsbereich. In einem der nächsten Heimatboten wird darüber berichtet. Alle Teilnehmer konnten mit dem Abend zufrieden sein.

Aus dem Ortsgeschehen!

Klassentreffen am Schulkamp

Am **Sonnabend, den 19. April 1986** ab 18 Uhr wollen die Schüler und Schülerinnen, die damals vor 50 Jahren in Nienstedten am Schulkamp mit Schultüte am Arm, Ränzel auf dem Rücken und Brottasche umgehängt zum ersten Mal zur Schule gingen, sich wieder treffen. Die jetzige Schulleiterin Frau J. Stalman wird die alte Schule und die Turnhalle öffnen und damit die »Ehemaligen« in die Wiedersehensfeier einstimmen. Anschließend ist gemeinsames Abendessen im Elbschloß-Pavillon am Elbufer geplant. Von den 57 damaligen Schulanfängern war die Anschrift von 5 nicht zu ermitteln, 4 lebten nicht mehr und 48 Mittfünfziger konnten benachrichtigt werden. Man kann sagen: Über die ganze Welt verteilt, haben sie das Leben gemeistert. Briefe gingen bis nach Australien, USA, Kanada, München, Stuttgart, Essen und in das Umfeld Hamburgs. Es ist traurig, daß die alte Klassenlehrerin Frl. Filip vor kurzer Zeit gestorben ist und ihre älter gewordenen Schüler nicht mehr wiedersehen kann. Was für eine Leistung war es doch, eine so große Klasse von Schulanfängern zu leiten und den Kindern die Grundlagen für das spätere Berufsleben zu vermitteln. Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten wünscht ein frohes Wiedersehen.

Co

Nienstedten vor 50 Jahren

nach dem »**Adreßbuch der Elbgegend 1936**«
(Nienstedten gehörte damals zur Stadt Altona)

Stadtteil Altona-Nienstedten mit der westlichen Häusergruppe Teufelsbrücke und dem südlichen Teil der Villenkolonie Hochkamp.

Areal: 256 ha, 72 a, 15 qm.

Einwohnerzahlen: 1885 : 832, 1900 : 1791,
1914 : 2672, 1919 : 2778,
1927 : 3048, 1935 : 3200.

Ärzte: Dr. Blombach in Nienstedten,
Dr. Bonne, Dr. Witt und Dr. Hinrichs in Klein Flottbek

Apotheke: Klein Flottbek und Blankenese.

Bezirkskommissar der Landesbrandkasse: G. Breckwoldt in Blankenese.

Eisenbahnstation: Klein Flottbek und Hochkamp
Güterbahnhof: Klein Flottbek

Fleisch- und Trichinenbeschauer: August Schuer, Bahnhofstr. 2

Freiwillige Feuerwehr: Hauptmann: Ludwig Graaf, stellv. Hauptmann: John Diercks

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz:

Leitender Arzt: Dr. Hinrichs, Klein Flottbek

Meldestellen: Alb. Klingbiel, Quellental 71

Jul. Deichert, Bahnhofstr. 1

Gust. Reis, Nienstedtener Str. 48

Geldinstitute: Sparkasse der Stadt Altona, Bank-Verein für Schleswig-Holstein, Altonaer Bank und A.J.U.

Hebamme: Frau Juliane Petersen, Mittelstr. 16

Kirchengemeinde, umfassend die Orte Nienstedten, Klein Flottbek, Osdorf und Lurup. Kirche in Nienstedten. Pastor Thiesen, Elbchaussee 127.

Kirchendiener: Frau Zeller, Ww. Bahnhofstr. 8

Ortskrankenkasse für Blankenese, Dockenhuden, Osdorf, Schenefeld, Groß Flottbek, Klein Flottbek, Nienstedten, Lurup, Sülldorf und Rissen: Sitz Blankenese.

Polizeipräsidium: Altona-Wandsbek in Altona, Zweigstelle in Blankenese, Sibbertstr. 1. Vorsteher: Polizeioberinspektor Zühr 13. Polizeirevier-Zweigstelle in Nienstedten Baumschulenweg 2, Leiter: Obermeister der Schutzpolizei Otto.

Ortspolizeibehörde (für Gesundheits- und Baupolizei) in Altona, Catharinenstr. 26

Postamt: Klein Flottbek,

Postagenturen: 1. Nienstedten, Kanzleistr. 1

Postverwalter: Deichert

2. Hochkamp (zum Postamt Blankenese)

Postverwalter: Burmeister

Schiedsmann: Benckendorff

Schulwesen: 6klassige Volksschule. Lehrkräfte: Rektor Peters, Lehrer Roweder, Biel, Frl. Voigt, Frl. Precht, Frl. Merkel.

Taxatoren der Landesbrandkasse: Georg Breckwoldt, Blankenese, John Färber, Klein Flottbek

Verwaltungsstelle: Magistrat Altona-Blankenese. Bezirksstellenleiter: Ober-Stadtinspektor Detmer.

Straßen-Verzeichnis Altona — Nienstedten:

Baumschulenweg	Kurt-Küchler-Str.
Brentanostr.	Langelohstr. 1-31, 2-110
Charlotte-Niese-Str.	Langenhegen
Cordstr.	Ligusterweg
Droste-Hülshoff-Str.	Matthissonstr.
Ehrenstieg	Mittelstr.
Elbchaussee 103-183, 132-160	Newmanspark
Elbschloßstr.	Nienstedtener Marktplatz
Gerstenbergstr.	Nienstedtener Str.
Hasselmannstr.	Polostr. 3-7 und 2
Hermann-Renner-Str.	Quellental 47-77, 42-62
Hermann-Renner-Stieg	Söbendieken
Hummelsbüttel	Schulkamp
Jenischstr. 3-31, 8-48	Theresenweg
Jürgensallee 1-35, 2-14	Up de Schanz 1-61, 2-56
Karl Jacob-Str.	Weetenkamp
Kanzleistr. 1-55, 2-48	

Straßennamen im Südteil von Hochkamp

Eichendorffstr.

Ferdinand-Ancker-Str.

Fontanestr. 1-7, 2-10
 Graf Spee-Str.
 Hindenburgstr.
 Kaiser-Wilhelm-Str. 1-13
 Ludendorffstr.
 Reichskanzleistr. 1-3, 2-6
 Am Rondeel jetzt
 Droste Hülshoff-Str. 24 u. 37

Bem. des Veröfentlichters:

Wie bei jeder Adreßbuchherausgabe, sind in diesem Fall dem Verlag Johs. Kröger Blankenese auch offensichtliche Fehler unterlaufen wie z.B.: statt Bahnhofstr. muß es heißen Kanzleistr., bei Jenischstr. ist die Hausnr.-Angabe nicht ganz richtig.

Für die Daten wird wohl Redaktionsschluß Ende 1935 zutreffend sein.

Weitere für Nienstedter interessante Angaben seien nachfolgend angegeben.

Einwohnerzahlen:

Altona — Blankenese mit Falkental, Falenstein und Bismarckstein	Mai 1934): 15952
Altona — Groß Flottbek	(1935): 7745
Altona — Klein Flottbek mit Häusergruppe Teufelsbrücke	(1935): 2450
Altona — Lurup	(1935): 2657
Altona — Nienstedten mit ...	(1935): 3200
Altona — Osdorf nebst einem Teil von Hochkamp, Abbauten Flassbarg u. Maibohms Kuhl, Klein Flottbeker Weg, Grenzhäuser	(1935): 6030

Altona — Rissen mit Tinsdal und Wittenbergen (1935): 3283

Altona — Sülldorf mit Marienhöhe, Iserbrook (1935): 1600

Im heutigen Ortsamtbereich Blankenese wohnten somit damals ca 34000 Menschen; heute sind es etwa 200 % mehr.

Weitere Daten aus diesem Adreßbuch werden bei Gelegenheit gebracht.

Co

Zu unserem Titelbild

Jürgensallee 45, 47, 49

Diese Häusergruppe an der Jürgensallee, dargestellt auf einer Ansichtspostkarte um 1910, stellt noch heute ein interessantes bauliches Ensemble dar. Es handelt sich hier noch um die Erstbebauung der im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts angelegten Privatunternehmerstraße, die mitten durch die ehemals Jürgens'sche Baumschule gelegt wurde.

Offensichtlich ist wohl Nr. 49 (ganz rechts, kaum sichtbar) das älteste Haus, wohl um 1880 gebaut. Nr. 45 (das linke Haus) ist wohl ca 10 Jahre später errichtet worden; es wird jetzt gerade wieder instandgesetzt, der verwilderte Garten ist ausgeholzt worden. Nr. 47 (in der Mitte) ist wohl wiederum ca. 10 Jahre jünger; hier praktizierte der Arzt Dr. Clas Witt, der mit der Witwe des Dichters Kurt Kuchler verheiratet war. Man erkennt, daß die Straße voll ausgebaut war, elektrische Straßenbeleuchtung vorhanden war, die Stromzuführung oderirdisch erfolgte. Auch damals war man sich nicht immer ganz klar, wo man wohnte, denn die Bezeichnung Nienstedten ist offensichtlich falsch; dieser Teil der Jürgensallee gehörte zu Klein Flottbek.

Herbert Cords

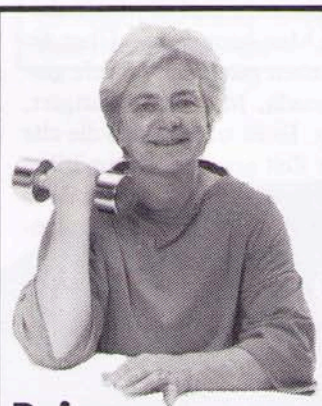
Nissan Sunny.



Limousine • 4türig • 1477 cm³ • 55 kW/75 PS • Transistorzündung • 5-Gang-Getriebe • reichhaltige Serien-Komfortausstattung • Automatikversion gegen Aufpreis • wahlweise als Diesel- oder Kat.-Version gegen Aufpreis • fährt auch bleifrei.

Inclusive Überführung und Zulassung zum Preis von: **DM 14.840,—**

AUTOHAUS
GÜNTER BOTJE
 NISSAN · DATSUN · Vertragshändler
 Verkauf · Service · Reparatur
 Großersatzteillager
 Am Osdorfer Born 17 · 2000 Hamburg 53
 Telefon 80 30 78/79



Bei uns trainieren viele nette Leute.

Fuhlsbüttel

Hummelsbütteler Landstraße 98
 59 83 01

Nienstedten

Langenhagen 9A-D
 82 37 48

juka dojo
 SPORTCENTER

Ungebetene Gäste.

Schützen Sie sich davor mit Sicherheitsschlössern und Systemen für Wohnung und Haus, für Fenster und Türen.

Nutzen Sie unseren Service bevor Sie von ungebetenen Gästen überrascht werden.

Wir beraten und montieren im Großraum Hamburg. Als Spezialwerkstatt für Sicherheitsschlösser und Türschließer sind wir Ihr Partner wenn es um Einbruch-Schutz geht.

Inh. Uwe Hirthe
 Schlossermeister
 Bahnenfelder
 Chaussee 102
 2000 Hamburg 50
 Tel.: 89 66 67 + 43 24 97

ALFRED BOFFERDING



Autorisierter
 ZEISSKON
 SCHLOSS
 (Hess)

Das Nienstedtener Interview

Interview mit **Herrn Bruno Wernicke** am 8 März 1986 durch unser Vorstandsmitglied Christian Engelken.



Engelken: Herr Wernicke, im Namen des Bürger- und Heimatverein Nienstedten danke ich Ihnen, daß Sie sich bereit erklärt haben, für die April-Ausgabe des HEIMATBOTEN dieses Interview mit mir zu führen. Ihr Name ist in Nienstedten und Umgebung vielen älteren und auch jüngeren Bürgern sehr gut bekannt. Wie kommt das?

B. Wernicke: Das liegt wohl daran, daß ich seit über 30 Jahren hier in Nienstedten selbständig bin in einem Handwerksberuf, der mich in viele Häuser führt. Ich bin 1952 in Nienstedten selbständig geworden, nachdem ich vorher schon drei Jahre hier als Geselle gearbeitet hatte. Hierher gezogen bin ich 1952 mit meiner Frau und die Familie hat sich dann gleich vergrößert, erst auf drei und später auf 5 Personen.

Engelken: Sie sind also nicht hier in Nienstedten aufgewachsen? Erzählen Sie uns doch bitte, wo sind Sie geboren und dann zur Schule gegangen? Und wie sind Sie dann zu Ihrem Beruf gekommen?

B. Wernicke: Ich bin 1928 als Dockenhudener geboren, bin dort auch aufgewachsen, in der heutigen Schule Frahmstraße habe ich die 8-stufige Volksschule besucht, und das in einer Zeit, als mehr Fliegeralarm und sonstige Ausfälle dazwischen waren, und ich habe dann Klempner gelernt, eigentlich ohne viel zu überlegen. Mein Vater hatte eine Klempnerei in Blankenese und der kam eines Tages nach Hause und sagte: »Ich habe eine Lehrstelle für Dich, stell Dich da mal vor.« Es war im Grunde immer selbstverständlich, daß auch ich Klempner werden würde. Das ist wohl Familientradition. Mein älterer Bruder hat denselben Beruf. Ich habe dann in Osdorf gelernt, danach drei bis vier Jahre im elterlichen Betrieb gearbeitet und bin dann nach Nienstedten schon mit der Absicht gekommen, mich selbständig zu machen und einen Betrieb hier zu übernehmen.

Das hat sich dann zerschlagen, aber es ist in ganz kurzer Zeit zur Übernahme eines anderen Geschäftes gekommen, das ich jetzt hier seit 1952 betreibe.

Engelken: Wie ich weiß, Herr Wernicke, ist inzwischen auch Ihr Sohn in Ihre Fußstapfen getreten. Kann man daraus schließen,

daß Handwerk immer noch »goldenen Boden« hat?

B. Wernicke: Ja, unser Junge, der als Letzter geboren worden ist, hat auch unseren Beruf erlernt, weil er frühzeitig zu Hilfeleistungen herangezogen worden ist, die er auch ständig mit großer Lust und Freude bewerkstelligt hat. Er hat erst sein Abitur gemacht, hat dann in Blankenese Klempner gelernt und hat die Abschlußprüfung recht gut bestanden. Jetzt ist er gerade seit einer Woche in Wolfenbüttel und studiert nun die Klempnerei etwas ausführlicher. Er ist in der Fachhochschule für Versorgungstechnik in Wolfenbüttel.

Engelken: Ja, danke schön, Herr Wernicke, erzählen Sie doch bitte unseren Lesern noch folgendes: Neben Ihrer Klempnertätigkeit, die Sie also in viele Häuser hier führt, haben Sie auch sonst Kontakt zum Ort Nienstedten, zu den Bürgern und besonders zur Kirchengemeinde.

B. Wernicke: Ja, der Kontakt besteht einmal durch die vielen, vielen Kundenbesuche, zum anderen dadurch, daß ich auch seit vielen Jahren im Nienstedtener Bürgerverein Mitglied bin, wo ich mich allerdings nur wenig aktiv beteiligt habe — das lag daran, daß ich in unserer Klempnerfachgemeinschaft von Anfang an einen Posten bezogen habe, der später dann den Vorsitz eingebracht hat — und nun bin ich auch zum zweiten Mal in den Vorstand der Kirchengemeinde Nienstedten gewählt worden. Ich habe in diesem Gremium den Bauausschuß zu leiten, daß heißt also, ich bin als Handwerker für die auszuführenden Arbeiten an den Gebäuden der Kirchengemeinde zuständig.

Engelken: Gibt es im Bereich der Kirchengemeinde Nienstedten zur Zeit irgendwelche besonderen Probleme? Oder läuft alles zu Ihrer und des Kirchenvorstandes Zufriedenheit?

B. Wernicke: Besondere Probleme gibt es wohl zur Zeit nicht, wenn man einmal davon absieht, daß auch bei der Kirche die Gelder knapper werden und daß man sich wohl überlegen muß, was man machen kann, was eigentlich gemacht werden müßte und was eben aussortiert werden muß als die wichtigste Maßnahme, um diese zuerst zu erledigen.

Engelken: Als Mitglied des Bürgervereins bekommen Sie ja auch den HEIMATBOTEN und wissen daher, daß ich im letzten Monat Herrn Pastor Kirschner interviewt habe. Er hat mir erzählt, daß er Ende dieses Jahres pensioniert wird. Wie funktioniert eigentlich die Berufung eines Nachfolgers? Können Sie uns das bitte erklären?

B. Wernicke: Die Berufung eines Pastors, eines zweiten Pastors in unserer Gemeinde geht folgendermaßen vor sich: Es wird eine Ausschreibung gemacht in kirchenamtlichen Blättern und es werden sich Pastoren bewerben, die sich dann hier vorstellen müssen, die Probepredigten halten müssen und der Kirchenvorstand wählt aus den Kandidaten den neuen Pastor.

Engelken: Es wählt also nur der Kirchenvorstand, nicht die Gemeinde?

B. Wernicke: Es ist nicht mehr, wie es in früheren Jahren war, daß die Gemeinde wählt, sondern der Kirchenvorstand wählt.

Engelken: Aber die Probepredigten werden im Gottesdienst gehalten, da können also Gemeindeglieder zuhören?



Beerdigungs - Institut
Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 • Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 • Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 • Telefon 81 40 10

B. Wernicke: Selbstverständlich.

Engelken: Ja, vielen Dank für diese Erklärung, Herr Wernicke. Zum Schluß noch eine Frage: Sagen Sie uns doch bitte, gibt es zur Zeit Ihrer Meinung nach im Ort Nienstedten irgendwelche Punkte, die wir zum Beispiel von Seiten des Bürgervereins anfassend sollten und die verbesserungswürdig sind?

B. Wernicke: Ich würde keine Probleme erkennen, aber ich würde mir doch wünschen, daß nicht nur der Bürgerverein, sondern die Nienstedtener Bürger in ihrer Gesamtheit etwas mehr darauf achten, daß Nienstedten ein freundlicher, gemütlicher Ort bleibt, so wie er es jetzt noch ist. Aber wir müssen darauf achten, daß nicht noch mehr »verstättlicht« wird, daß nicht noch mehr Gebäude aufgestellt werden, die nicht in dieses Milieu passen, und daß die Bürger auch selbst ihre Fußwege und möglichst auch die Straßenflächen vor ihren Grundstücken reinhalten. Es ist leicht, über alles mögliche zu schimpfen, aber es wäre besser, selbst Hand anzulegen und mit für die Erhaltung unseres Nienstedten zu sorgen.

Engelken: Ja, ich finde, dies ist ein sehr schöner Abschluß, Herr Wernicke, vielen Dank für dieses Interview hier am Sonnabendnachmittag bei Ihnen.

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

April!

Im April können alle Gemüsearten ins Freie gesät werden. Bis auf Bohnen, Gurken, Kürbis und Erbsen, sie kommen erst gegen Monatsende in die Erde. Frühbeetbesitzer bringen ab Mitte des Monats ihre Kohlarten und Salat in die Erde. Man kann auch Gurken und Tomaten in Blumentöpfe im Zimmer aussäen. Jeder Tag verändert das Bild des Gartens. Die Klematis muß aufgebunden werden, damit die Knospen nicht beschädigt werden. Da ein Garten nie schön sein kann, wenn er nicht sauber ist, machen wir uns an eine gründliche Säuberung, zunächst der Wege. Wir vermeiden es, sie durch Harken unnötig aufzulockern. Die Einjahresblumen sind dran, die an Ort und Stelle gesät werden können. Alle Stauden, Ziersträucher usw. können noch im April gepflanzt werden, desgleichen auch Rosen und Hecken. Der Rasen ist glattzuharken und mit einem eisernen Kehren aufzukratzen. Neuanlagen von Rosen sind jetzt durchzuführen. Der Steingarten kann jetzt gedüngt werden. Auch Düngung der Bäume um die Kronentraufe mit Volldünger ist vorzunehmen. Bei Trockenheit sind alle im Herbst und Frühjahr frisch gepflanzten Bäume und Sträucher gründlich zu wässern. Die letzten Veredlungen des Kernobstes werden im April abgeschlossen. Die Eisheiligen kommen zwar erst in 4 Wochen, wir holen unsere Dahlienknollen aus dem Winterschlaf um sie vorkultivieren. Dazu bringen wir auf den Grund eines kalten Kastens etwa 10 cm Komposterde, setzen die Knollen so auf, daß noch ein Abstand von 15 cm voneinander bleibt, füllen die Zwischenräume mit Erde aus, die am Wurzelhals der Knollen

Heiko Stockhusen & Hans J. Kramer Heimtier-Bedarf

Spezialität: Hunde-Frischfutter u. Hunde-Sportartikel
Kanzleistraße 5-2 Hamburg 52 (Nienstedten) - Telefon 827840

festgedrückt wird. Zeigen sich die Triebe, wird ab und zu gewässert. Die Knollen werden vor dem Einsetzen geteilt. Wir können die ersten Frühkartoffeln legen. Bald beginnen die großen Tage der Obstbaumblüte. Für die Pracht, die sie uns zeigen, verdienen die Bäume Pflege. Wir halten die Baumscheibe stets offen und wässern gut.

Bauernregel!

Der Winter scheidet nicht, ohne sich noch einmal umzudrehen.

Bläst der April mit vollen Backen,
dann gibts zu jäten und zu hacken.

Aprilregen — großer Segen

Ungebackene Fruchttorte!

1 Glas Obst, 1/2 l Wein oder Saft, 1/4 l Wasser, 75 g Zucker, 30 g Gelatine, 12 bis 20 Mürbeteigkekse (je nach Größe) 100 g Kokosraspel.

Das Obst auf einem Sieb abtropfen lassen. Wein, Wasser und Zucker erhitzen, vom Feuer nehmen und darin die in wenig Wasser eingeweichte Gelatine auflösen. Eine dünne Schicht davon in eine nicht zu große ausgespülte Springform gießen. Nach deren Festwerden den Keks auflegen, eine Lage Obst, nach Wunsch gleich mit den Kokosraspeln vermischen. Vorsichtig Gelee auffüllen, erstarren lassen und wieder Keks auflegen. Den Gelantinerest darübergießen, so daß alle Lücken gleichmäßig ausgefüllt sind. Die Torte kalt stellen. Vor dem Stürzen den Rand vorsichtig von der Form lockern. Wenn gewünscht mit Schlagsahne garnieren.

Kirchengemeinde Nienstedten

April 1986

Gottesdienste:

Samstag	5. 4.	19.00 Uhr	Wochenschlußandacht i. Marxsenweg P. Rieseweber
Sonntag	6. 4.	10.00 Uhr	P. Rieseweber
Donnerstag	10. 4.	19.30 Uhr	Vorstellung der Nienstedtener Konfirmanten, P. Rieseweber
Sonntag	13. 4.	10.00 Uhr	P. Rieseweber
Sonntag	20. 4.	10.00 Uhr	P. Rieseweber — Konfirmation
Samstag	26. 4.	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst P. Kirschner
Sonntag	27. 4.	10.00 Uhr	P. Kirschner — Konfirmation

Altenkreis Nienstedten

jeden Donnerstag um 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee

Altenkreis Kl. Flottbek

Donnerstag, 17. April um 15 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr

Frauenkreis Nienstedten

9. 4., 16 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee
Thema: Dr. Cropp »Eine Reise durch Deutschland«.

Frauenkreis Klein Flottbek

am 15. 4., 20 Uhr Thema: »Die Herrenhuter Brudergemeinde«

Treffpunkt junger Frauen

am 8. 4. 20 Uhr im Gemeindefhaus Elbchausee.
Thema: »Religion im Kinderzimmer«.

Bastelkreis Nienstedten

jeden Donnerstag um 16 Uhr, Tel. Auskunft: 80 25 76.

Bastelkreis Klein Flottbek

8., 22. und 29. 4. jeweils 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg.

Jugendkreise Nienstedten

jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee im Wechsel Jugend I und II

Jugendkreis Kl. Flottbek

jeden 2. und 4. Montag im Monat jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Gesprächskreis über bibl. Texte

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee. Einführung in das Neue Testament.

Gesprächskreis Kl. Flottbek

am 7. 4. um 20 Uhr. (Thema bitte den Schaukästen entnehmen).

Kirchenmusik:

Montag 17 Uhr Kinder- u. Flötenchor, Montag 20 Uhr Orchester (alle 14 Tage) Mittwoch 20.15 Uhr Chor im Gemeindefhaus Elbchausee. Donnerstag 19 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus Marxsenweg.

Kinderarbeit im Gemeindehaus Elbchausee:

Dienstag 10 Uhr Mutter-Kindergruppe 1 1/2 — 3 Jahre
Dienstag 15.30 — 17 Uhr Jungen und Mädchen 1. und 2. Schuljahr.
Mittwoch 17 — 18.30 Uhr Jungen und Mädchen ab 3. Schuljahr
Freitag 9.30 — 12 Uhr Jungen und Mädchen 3 — 6 Jahre.

Freizeit für ältere Gemeindeglieder

vom 5. — 13. Juni in Neukirchen an der Ostsee. Leitung Pastor Kirschnereit und Frau.
Anmeldungen an Pastor Kirschnereit, Tel. 82 90 17 oder an das Gemeindebüro, Tel. 82 87 44.

Konfirmation am 20. April 1986 Pastor Rieseweber

Svenja Bornholdt-Urmersbach, Antonia Farenholtz, Sonja Gerlach, Ulrike Haring, Nicola Heins, Tina Herbig, Katja Jensen, Silke Kallen, Katja Kelle, Kathrin Meyer, Andrea Nechels, Cornelia Nechels, Yvonne Paulmann, Franziska Schumacher, Petra Stamm, Katja Steffens, Caroline Wegener, Viktoria Wenk, Stefanie Werth.

Yorn-Philippe Bartels, Volker Budelmann, Frank Kranz, Frithjof v. Kessel, Mark Landmann, Lars Ruttman, Martin Scheele, Nils Schotmann, Mark Seibold, Thomas Uplegger, Frank Wagner.

Konfirmation am 27. April 1986 Pastor Kirschnereit

Nina Bittel, Melanie Ethen, Nadja Fricke, Anne-Kathrin Harms, Christiane Kuhrt, Jessica Kurtze, Bianka Leonhardt, Julia Leonhard, Claudia Lüders, Katrin May, Ulrike Merkel, Arabella Ohlmeier, Verena Peddinghaus, Katja Pfeiffer, Constance Rehder, Julia Schuster, Claudia Timm.

Sven Echternach, Jan Broder Ehmer, Moritz Haltermann, Thomas Newrzella, Carsten Peters, Felix v. Saucken, Sven Waskönig, Ascan Wex.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- u. Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allem Bereich zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Noch einmal neue Bücher für Kinder und Jugendliche:

Degler-Rummel, G.: Lena und Paul. Wie war das mit dem Frieden?

Ein Bilderbuch zum Thema »Krieg und Frieden«. (Ab 6 J.)

Nöstlinger, Chr.: Neues vom Franz.

Dreimal täuscht Franz nicht vorhandene Lesefertigkeiten vor. (In Großdruck fürs erste Lesealter.)

Schüler, Hanne: Weißnäschen Klassenreise. Und andere Geschichten ab 6.

Weißnäschen darf zum ersten Mal allein verreisen. (Zum Vorlesen.)

Van Leeuwen, Jean: Die große Käse-Verschworung.

Drei Mäuse, die in einem Kino leben, beschließen, das perfekte Ding zu drehen: Einbruch in einem Käseladen. (Ab 9 J.)

Kordon, Klaus: Hände hoch, Tschibaba! Geschichten von damals und heute.

12 Geschichten über Berliner Kinder und Jugendliche, die lernen mußten, sich durchzubeißen. (Ab 12 J.)

Kratzer, Hertha Hrsg.): Antwort auf keine Frage. Geschichten von und über Liebe. (Ab 15 J.)

Der Kinder- und Jugendbuchbestand wird ständig neu ergänzt. Wir sehen uns in der Bücherei!

Fritz Lachmund wurde 75 Jahre alt

Der bekannte Heimatforscher und Archivar von vielen Tausenden Photographien und Ansichtspostkarten über unsere Hamburger Heimat ist eine echter Hamburger Jung. Er stammt aus Barmbek und er hat sich hochgearbeitet. Der Empfang, den die Hamburger Sparkasse ihm zu Ehren in der Kassenhalle in Blankenese gab, zeigte welche Anerkennung Fritz Lachmund überall besitzt. Das Museum für Hamburgische Geschichte gestaltete eine Blankenese-Ausstellung, in der alte historische Photographien des 19. Jahrhunderts Lachmund'schen Lichtbildern der 50er Jahre gegenübergestellt wurden; auch die »historische« Plattenkamera mit der Lachmund vor gut 30 Jahren arbeitete war zu sehen. Fritz Lachmund sammelt sorgfältig, er ist kritisch und als Ergebnis dieser Studien ist eine Sammlung heimatkundlicher Bildbände von ihm erschienen, oder er hatte daran mitgearbeitet, Hamburg, Barmbek, Winterhude, Eimsbüttel, Altona, Ottensen, Elbvororte bis Blankenese waren seine Themen und außerdem die Geschichte der Photographie. Er recherchiert und forscht weiter, er kann noch vieles aus seiner riesigen Sammlung herausholen und beschreiben. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

Co

20 inbauteile

Möbeln nach Maß

Einbauschränke
Raumteiler
in höchsten
Räumen,
kleinsten
Nischen,
Dach-
schrägen



Raumausstattung Martens
Tel. 82 55 59
Rupertstr. 21, 2 HH 52

Ausstellung in der Hamburgischen Landesbank

im 7. OG. des Verwaltungsgebäudes
Gerhart-Hauptmann-Platz 50 bis 31. Juli 1986
montags bis freitags 9 bis 16 Uhr

Ivo Hauptmann (1886 — 1973) zum 100. Geburtstag
Eine Ausstellung in Zusammenarbeit
mit dem Altonaer Museum.

Es ist ein Genuß, wenn man aus dem Lift aussteigt und im obersten Geschloß des Landesbankgebäudes am Gerhart-Hauptmann-Platz die weiten Gänge vor den Sitzungsräumen betritt und dann hier in ruhiger Atmosphäre Gemälde und Graphik von Künstlern, die eine enge Beziehung zu Hamburg und seiner Umgebung haben, betrachten kann. Diesmal sind über 100 Ölgemälde, Pastelle, Graphiken und Zeichnungen der Zeit 1904 bis 1939 des Sohnes des berühmten Dichters Gerhart-Hauptmann ausgestellt. Das Spätwerk Ivo Hauptmanns, des Wiederbegründers der Hamburger Sezession nach dem Kriege 1945 ist nicht gezeigt. Die Leihgeber sind die Hamburger Kunsthalle mit drei eminent wichtigen Gemälden (u.a. Hans Arp aus dem Jahre 1905 in der Art des Pointillismus), das Altonaer Museum (das insgesamt 19 Werke Ivo Hauptmanns besitzt — umfassendste Sammlung seiner Werke im öffentlichen Besitz) und aus Privatbesitz (vor allem aus dem Nachlaß im Familienbesitz).

Ivo Hauptmann war mit unserer Elbgegend sehr verbunden. Er wohnte hier lange Zeit. Schon 1904 und 1911 weilte er in Hamburg und malte auch bei seinem Malerfreund Otto Illies auf dem Falkenstein. Als er dann 1913, nach seiner Heirat mit Erica von Scheel nach Hamburg zog, war seine erste Unterkunft bei Otto Illies und dann in Dockenhuden »im ersten Stock eines alten Hauses, in dem Kaiser Wilhelm I. gewohnt hatte, bevor er nach England flüchtete« (wohl Gätgensstr. 6, das vor ca 10 Jahren abgebrochen wurde — 1848 vermietet an den preußischen General-Konsul J. C. H. W. O'swald). Hier starb 1914 Ivo Hauptmanns Mutter, die dann auf dem Blankeneser Friedhof in Sülldorf beigesetzt wurde. Freundschaftlich verbunden war Hauptmann mit Otto Blumenfeld, dessen Vater das ehem. Gust. Godefroy'sche »Beausite« erworben hatte. Hier kam Ivo Hauptmann dann auch zum Hausbesitz.



Hochkamp, Öl auf Leinwand, von Ivo Hauptmann 1931 gemalt,
Blick vom Süden auf das Haus Hauptmann, rechts
(in der Ausstellung — Katalog Nr. 55)



Haus Hauptmann (Elbchausee)
gebaut 1924/25 durch Architekt Felix Ascher
(s. Hamburg und seine Bauten 1929 S. 162, 342)

In der wirtschaftlich schlechten Zeit zwischen den Weltkriegen erfuhr Ivo Hauptmann große Unterstützung dadurch, daß er bei den Blumenfelds als Angestellter tätig sein konnte. Teufelsbrücke, das Elbufer und den Hirschpark hat er oft gemalt. In der Ausstellung sind diese Motive über 10mal vertreten. Seine Palette ist aber viel weitreichender. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in einer Stadtwohnung mit Atelier in Eppendorf-Winterhude. Für ihn war der Weg zwischen Dockenhuden und der Stadt etwas zu beschwerlich. Er war dort näher seinen Freunden, Bekannten und Kollegen. In seiner bestimmten treuen Art ist er zu Reichtum nicht gekommen. Nach dem letzten Weltkrieg lehrte er an der Hamburger Kunsthochschule. Er erhielt viele Ehrungen. Vom französischen Impressionismus geprägt, blieben seine Farben immer hell und freundlich, so daß man sagen kann, er hat speziell bei seinen Hamburger und Elbvorortsmotiven eine südliche Sonne mit eingefangen. Sie müssen sich die Ausstellung ansehen!

Herbert Cords

Gedenkausstellungen für Oskar Kokoschka (1886 — 1980)

Zum 100. Geburtstag dieses weltbekannten Künstlers, der mit Hamburg eng verbunden ist, finden 3 Ausstellungen statt.

Die Frühen Jahre — Zeichnungen und Aquarelle 1906 — 1926
bis 13. April '86 in der Hamburger Kunsthalle.

Welt-Theater — Bühnenbilder und Illustrationen
bis 27. April '86 im Museum für Kunst und Gewerbe

Zeichnungen und Aquarelle seit 1930
bis 9. Mai '86 im BATIG-Foyer, Esplanade 39.

Zu jeder Ausstellung ist ein gewichtiger Katalog erschienen, die zusammen eine grundlegende Dokumentation zum Werk des Künstlers geben. (30,— DM, 20,— DM, 15,— DM).

Dieser geniale Künstler hat bekanntlich für Hamburg die Darstellung des **Ecce Homo** geschaffen, die als Mosaik für die Ehrenstätte in der Turmruine St. Nicolai aufgestellt ist. In der Kunsthalle hängt das Triptychon von 1954 »Thermopylae« aus dem Besitz der Hamburger Universität und das »Prometheus-Triptychon« von 1950 als derzeitige Leihgabe. Hamburg-Bilder hat Kokoska mehrfach gemalt; von 4 Hamburg-Gemälden des Künstlers hat die Elsbeth Weichmann Gesellschaft eine Reproduktionsmappe (35 x 47 cm) zum Preis von 24,— DM herausge-

geben, deren Verkaufserlös der Förderung junger Künstler zugedacht ist. Die Gedenkfeier zum Geburtstag am 1. März 86 fand im Hamburger Rathaus statt, die Witwe des Künstlers Frau Olda Kokoschka war bei allen Ehrenveranstaltungen zugegen. Die Hamburger sollten die Gelegenheit nutzen, diese wohl einmalige Darstellung des Oskar Kokoschka sich anzusehen.

Co.

Aus dem Museum für Hamburgische Geschichte

Das Gebäude am Holstenwall steht an der Stelle der 1913 abgerissenen Sternwarte. Dieser Bau nach dem Entwurf des Oberbaudirektors Fritz Schuhmacher wurde 1913 begonnen und verzögerte sich infolge des 1. Weltkrieges, so daß ab 1920 mit dem Einzug begonnen werden konnte. Der erste Direktor Prof. Otto Lauffer leistete hervorragende Arbeit, sein Nachfolger Prof. Walter Hävernich hatte dann viel mit der Beseitigung der Schäden des letzten Krieges zu tun. In der Museumsarbeit hat sich nun vieles gewandelt, vor allem in den Ansichten, die Museumsstücke anschaulich heute museumsfernen Bevölkerungsschichten näherzubringen. Die Schausammlungen müssen daher neu geordnet werden und modernen Präsentationstechniken entsprechend dargeboten werden. (Der heutige Normalbürger verlangt Beseitigung des »Muffs«). So ist das Museum in einer großen Modernisierungs- und Umbauphase. Ganze Abteilungen sind zur Zeit nur äußerst beschränkt dargeboten. Den Wissenschaftlern ist damit die Möglichkeit gegeben, auch Untersuchungen durchzuführen, die sonst aus Präsentationsgründen nicht operativ wären.

So konnte nun die spätmittelalterliche Bildtafel mit der Darstellung des in Franziskanermönchskutte auf einer Bahre liegenden Schauenburger Grafen Adolf IV. wissenschaftlich untersucht und datiert werden. Wurde bisher angenommen, daß es sich um eine Arbeit des Meister Francke handle, ergab die dendrochronologische Untersuchung, daß die Holztafeln aus der Zeit um 1450 stammen und somit eine Zuweisung an die Werkstatt des Hans Bornemann bzw. Lüdeke Bohnsack ins Auge gefaßt werden muß. Dies Tafelgemälde, aus einem Erinnerungmal der Hamburger Marie-Magdalenen-Kirche zum Gedenken an den Klostergründer stammend, könnte anlässlich der 200. Wiederkehr des Todes Adolf IV. (1261; 1227 am Marie-Magdalenenstag fand die Schlacht bei Bornhöved statt) gefertigt worden sein. Der Graf fand sein Grab im Kieler Franziskaner Kloster. Dr. M. Meier-Siem hat die Malerei röntgenologisch untersucht, so daß bei den Restaurierungsarbeiten die ursprüngliche Fassung rekonstruiert werden kann.

Wenn auch zur Zeit im Museum manche Ausstellungsstücke nicht präsent sind, so sollten Sie doch mal trotzdem das Museum aufsuchen. Es ist immerhin soviel zu sehen, daß nicht mal 2 Stunden reichen, um einen Überblick zu erhalten.

Co

GERHARD MEINECKE

Elektromeister



Neuanlagen · Modernisieren
Reparaturen · Elektrogeräte
Georg-Bonne-Straße 93, Nienstedten
Telefon 82 02 92

GALERIE BELLMANNSTRASSE 14

2000 Hamburg 52 · Telefon (040) 89 23 79

PIT VON FRIHLING EVA HASPERG

OELBILDER, QUARELLE, GRAFIK

6. APRIL — 4. MAI 1986

Mittwoch 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonnabends 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Sonntags 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

GESELLSCHAFT FÜR KUNSTGESCHICHTE, LITERATUR UND PHILOSOPHIE E.V.

Bellmannstraße 14

2000 Hamburg 52 · Telefon (040) 89 23 79

Kursusangebote:

Archäologie: Dr. R. Hurschmann:

Das Zeitalter Homers II (Kreta)

Kunstgeschichte: D. Liebenow M.A.:

Barockarchitektur in ROM I

Dr. J. Lohmann-Siems:

Kunstgeschichtliche Methodik

Psychologie: Dipl. Psych. R. Reinhold:

Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung II

Philosophie: R. Schwemmler

Descartes

English Culture: Dr. A. Hall:

Englisch newspapers and the British press

France culturelle: Sprachtraining

Informieren Sie sich bitte, rufen Sie mal an.

Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma

Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A

2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag 11.00 — 17.00 Uhr
auch Karfreitag und alle Osterfeiertage geöffnet

Ernst Barlach

Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik
und Dokumentationssammlung

Sonderausstellung (bis 20. April 86)

Ernst Barlach — Figur und Landschaft

Vortrag am Donnerstag, 3. April 86, 18 Uhr
Prof. W. Stubbe: »Landschaft« bei Ernst Barlach

*

Ausbau des HEW-Fernwärmenetzes

Investitionen für 1985: 50 Millionen DM

Die Hamburgische Electricitäts-Werke AG (HEW) hat im vergangenen Jahr ca. 50 Mio. DM in Fernwärmetransport und -verteilungssysteme investiert. Das waren sechs Prozent der bundesweiten Investitionssumme von rund 770 Mio. DM.

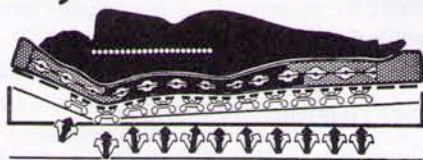
Der Investitionsaufwand für das HEW-Fernwärmenetz war 1985 mehr als zweieinhalbmal so hoch wie fünf Jahre zuvor und sogar fast 17mal so hoch wie zehn Jahre zuvor. Denn: 1980 hat die HEW für ihr Fernwärmenetz rund 18 Mio. DM und 1975 rund drei Mio. DM ausgegeben. Im Vergleich dazu wurden auf Bundesebene im Jahre 1980 rund 595 Mio. DM und 1975 rund 170 Mio. DM für den Fernwärmeausbau aufgewendet.

Das HEW-Fernwärmenetz ist das größte in der Bundesrepublik. Allein im vergangenen Jahr wurde es um fast 21 Kilometer auf 455 Kilometer verlängert. Die HEW wird auch zukünftig erhebliche Mittel für den Ausbau ihres Fernwärmenetzes aufwenden, um möglichst vielen Hamburgern die Möglichkeit zu geben, an die Fernwärmeversorgung angeschlossen zu werden. So wird zur Zeit eine 22 Kilometer lange Fernwärmeleitung verlegt, um das Heizkraftwerk Karoline Ende 1988 durch das Heizkraftwerk Wedel ersetzen zu können. Durch diese Maßnahme werden nicht nur erhebliche Mittel investiert, sondern die HEW sichert bzw. schafft damit auch Arbeitsplätze. Bis zur Fertigstellung dieser Fernwärmetrasse Ende 1988 finden pro Jahr zusätzliche 570 Menschen eine Beschäftigung.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **M. Higle & Sohn Inneneinrichtungen GmbH** bei.

Lattoflex weiß, wie man richtig schläft



... deshalb wird die Wirbelsäule in Lattoflex-Betten richtig behandelt! Lattoflex-Betten lassen sich jedem Rücken exakt anpassen. Kopf-, Fuß- und Sitzverstellung befinden sich an der anatomisch richtigen Stelle. Die Schulterabsenkung sorgt für eine gute Lage der Halswirbelsäule, hilft das Arm-/Schultersyndrom zu vermeiden. Die Matratze ist auf die Unterfederung abgestimmt und überträgt deren Wirkung auf den Schläfer. Sie besteht aus einem Schaumkern mit querlaufenden Ausschnitten, den Kavernen. Kopf- und Fußteil sind anschmiegsam, die Längsseiten haben eine feste Sitzkante. **Lattoflex-Rahmen lassen sich in jedes Bettgestell einlegen. 10 Jahre Garantie auf das ganze Bett!**

latoflex
BETTSYSTEM

Wegen der guten Beratung zu



Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese
Telefon 040/86 09 13

Galerie Preuss

Kanzleistr. 20, Nienstedten, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 42 65
Leitung: Helga Kramer, Annika Storz
ab 10. April 1986

F. K. Waechter

bekannt durch sein Bilderbuch
»Wahrscheinlich guckt wieder kein Schwein«

Öffnungszeiten: Di. — Fr. 15 — 18.30 Uhr, Sa. 11 — 13 Uhr

*

Altonaer Museum

Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof)
Telefon 380 75 14
ab 16. April 1986:

Sonderausstellung

»Saison am Strand«

Badeleben an Nord- und Ostsee
Öffnungszeiten: Di. — So.: 10 — 17 Uhr

*

Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für:

Montag, 7. April 1986, 17.00 — 18.00 Uhr

Montag, 5. Mai 1986, 17.00 — 18.00 Uhr

*



**Der Reichsbund der Kriegssopfer,
Behinderten,
Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.
Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten**
jeweils 2. Mittwoch im Monat
im **Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402**

nächster Termin: **Mittwoch, 12. März 1986, 16.00 Uhr**

*

ELISABETH GÄTGENS STIFTUNG HEIDBARGHOF OSDORF

Langelohstraße 104

Mittwoch, 9. April 1986, 20 Uhr

Lilli Malchow liest Frühlingsgedichte — Parodien
besinnlich und Heiter von Fedor Malchow

Dienstag, 6. Mai 1986, 20 Uhr

Wilhelm Busch — mal so, mal so
Rezitationsabend mit Marie Uhrland und Michael Keune

Vorverkauf: DM 5,—
in der Theaterkasse Alt-Osdorf, Rugenbarg 8 — Tel. 800 3 82

Restaurator
 Gerhard Steinecke
 Einrahmung · Gemälde
 Heidrehmen 11 · Hbg 55
 9-13 und 15-18 Uhr
 Tel. 87 66 36



Seit 180 Jahren! **Militzer** Bau-GmbH
Maurermeister
 Elbchaussee 521
 Blankenese
 Tel: 860447



Ausführung sämtlicher Bauarbeiten
 Stahlbetonbau Um- An- u. Neubau
 Wand- und Bodenfliesen Mosaik

BLUMENBOUTIQUE
WIEBKE DIERCKS
 Hamburg 52 · Telefon 82 45 78



Nienstedtener Straße 4

GUTSCHEIN FÜR
 EIN PROBE TRAINING
 UM TELEFONISCHE
 VORANMELDUNG
 WIRD GEBETEN



FETT MUSS NICHT
 SEIN!
 das perfekte Programm
 für Frauen-
 Bodybuilding

Lady
FITNESS-CENTER

FITNESS- U. KONDITIONSTRaining
 BODY-BUILDING · HANDEL-MASCHINENTRAINING
 KOSMETIK · SAUNA UND MASSAGEN
 UVA-SOFORTBRÄUNER · CELLULIT-ABBAU

SCHILLERSTRASSE 44, HAMBURG 50, TEL. 389 45 98

Mit ein paar Briefmarken ... ist uns viel geholfen!
 Wir nehmen alle Werte.
 Jeder Umschlag mit Briefmarken ist für unsere Behinderten eine Hilfe.
 Helfen Sie mit!

Stiftung Alsterdorfer Anstalten
 Alsterdorfer Str. 440 · 2000 Hamburg 60

BUCHHANDLUNG J. HARDER
 2 HAMBURG-OTHMARSCHEN · WAITZSTR. 24

Romane Sachbücher
Taschenbücher Jugendbücher
Zeitschriften
 (Auch Abonnements)

Wir besorgen (fast) jedes Buch
 und liefern frei Haus
 Telefonische Bestellung
89 27 29

Miteinander und füreinander
 im
BÜRGERVEREIN

Party-Service
 Feinkost-Timmermann

Kalte Platten – rustikale Büfetts
 Salate aus eigener Küche

Spez.: geräucherte Puten
 Prager Schinken
 Leihgeschirr

Sülldorfer Kirchenweg 202 · 2000 Hamburg 55
 Telefon 87 32 85

Ihr Partner für Problemlösung

ABC Allgemeine Bautenschutz GmbH
 Groß-Flottbeker Str. 40 · 2 Hamburg 52

Balkonsanierung
Kunststoffbeschichtung
Kellerabdichtung
Fassadenimprägnierung

89 41 43

Ihr Fachmann am Markt

Jens Uwe Groth

vormals Ewald Majewski

**Feine Schuhwaren
Erstklassige Schuhreparatur**

Nienstedtener Str. 11, 2 Hamburg 52, Tel. 82 91 69

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 - Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

*Lüise
v. Eitzen*

Hamburg · Osdorf
Diekweg 13 · Tel. 800 64 20

Feinkost - Spezialitäten
Kalte Platten - BÜFETTS

LIEFERUNG
FREI HAUS
Auch Sonntags

**Flottbeker
Gartendienst**

Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



Kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

**R. Higle
Raumausstatter**

vormals Christian Burchard

Anfertigung von Gardinen
Polstermöbel - Stoffe - Bodenbeläge
Betten - Wäsche - Kurzwaren

Marktplatz 24, 2000 Hamburg 52, Ruf 82 88 26

Heizöl

umweltfreundlich
und wirtschaftlich

CARL HASS
KOHLE + HEIZÖL GMBH

Osdorfer Weg 147 · 2000 Hamburg 52 · ☎ 89 20 01



ELEKTROHAUS-WILLE OHG

Haydnstraße 17, 2000 Hamburg 50

☎ 89 16 77



Industrieanlagen
Altbau-Modernisierung
Bäder- + Kücheneinrichtung
Heißwassergeräte
Elektrogeräte + Leuchten
e-Heizung